

Ambrosia artemisiifolia und Verwechslungsmöglichkeiten mit anderen Pflanzen

Beifußblättriges Traubenkraut (*Ambrosia artemisiifolia*)

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Deutscher Pflanzenname	Kurzbeschreibung	Abb. Nr.
<i>Ambrosia artemisiifolia</i>	Beifußblättriges Traubenkraut	<p><u>Blätter</u> dünn, ein- bis zweifach fiederspaltig, die unteren stets doppelt fiederspaltig, Blattspreite im Umriss dreieckig bis spitzlich-eiförmig, beidseitig grün, matt, untere Blätter gestielt;</p> <p><u>Stängel</u> aufrecht, verzweigt, vor allem im oberen Teil zottig weich behaart, grün, im Herbst rot, gefüllt;</p> <p>männl. <u>Blüten</u> in ähren- bzw. traubenförmigen, blattlosen Blütenständen an den Triebspitzen, zur Blütezeit mit gelben Pollen; weibl. Blütenköpfchen knäuelig gehäuft in den Blattachseln unterhalb der männl. Blütenstände auf derselben Pflanze (einhäusig); Pflanze einjährig</p>	01 a bis 01 m

Beispiele für wesentliche Verwechslungsmöglichkeiten

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Deutscher Pflanzenname	Kurzbeschreibung	Abb. Nr.
<i>Aethusa cynapium</i>	Hundspetersilie	<p><u>Blätter</u> glänzend, oberseits dunkel- unterseits hellgrün, unterseits stark glänzend, zwei- bis dreifach gefiedert mit fiederspaltigen, spitzen Blättchen, beim Zerreiben unangenehm, entfernt nach Knoblauch riechend;</p> <p><u>Stängel</u> aufrecht, rund oder undeutlich kantig, oft weinrot überlaufen;</p> <p><u>Blüten</u> weiß, Blütenstand doldenförmig, 10- bis 20-strahlig; Früchte 2-teilige Spaltfrucht, gerippt, 4 mm lang</p>	02 a, b
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermennig	<p><u>Blätter</u> stängelständig, unterbrochen gefiedert, am Rand grob gezähnt, oberseits dunkelgrün und locker, unterseits dicht grau-kurzhaarig, zerstreut drüsig;</p> <p><u>Stängel</u> aufrecht, rauhaarig;</p> <p><u>Blüten</u> hell- bis goldgelb, zahlreich auf kurzen Stielen im oberen Teil des Stängels stehend; Klettfrüchte, die sich mit harten, an der Spitze gebogenen Borsten im Fell von Tieren festhaken können</p>	03 a, b
<i>Amaranthus powelli</i>	Grünähriger Fuchsschwanz	sehr ähnlich dem weit verbreiteten Zurückgekrümmten Fuchsschwanz; s. dort	04
<i>Amaranthus retroflexus</i>	Zurückgekrümmter Fuchsschwanz	<p><u>Blätter</u> eiförmig bis rhombisch, ungeteilt, ganzrandig oder etwas wellig, +/- glänzend, lang gestielt;</p> <p><u>Stängel</u> aufrecht bleichgrün, dicht kurz rauflaumig zottig behaart, einfach oder ästig; Stängel, Blattstiele und -unterseite teils rot-violett gefärbt;</p> <p><u>Blüten</u> unscheinbar hellgrün, dichte, kegelförmige Blütenrispe, am Grunde reich verzweigt, obere Scheinähren in verlängerter, endständiger, dichter ährenartig-voluminöser Rispe;</p> <p>Pflanze hellgrün; dicht kraushaarig behaart</p>	05 a, b



Wissenschaftlicher Pflanzenname	Deutscher Pflanzenname	Kurzbeschreibung	Abb. Nr.
<i>Ambrosia coronopifolia</i>	Ausdauerndes Traubenkraut, Stauden-Ambrosie	<u>Blätter</u> weniger stark gefiedert (einfach fiederschnittig) und deutlich behaart; Pflanze bildet horizontal verlaufende Wurzeln und Wurzelsprosse, die beim Rausreißen zum größten Teil im Boden verbleiben; Pflanze mehrjährig	06
<i>Anthemis spp.</i>	Hundskamille-Arten	<u>Blätter</u> fiederschnittig mit schmalen, zugespitzten Abschnitten	
<i>Anthemis arvensis</i>	Acker-Hundskamille	<u>Blätter</u> unregelmäßig doppelt fiederspaltig; <u>Stängel</u> aufrecht, vom Grund an verzweigt, Stängelblätter 2-3-fach fiederteilig; Stängel und Blätter fast kahl oder schütter flaumig-weichhaarig anliegend behaart; <u>Scheibenblüten</u> goldgelb, <u>Zungenblüten</u> weiß	
<i>Anthemis cotula</i>	Stinkende Hundskamille	<u>Blätter</u> doppelt fiederspaltig, Stängelblätter 2-3-fach fiederteilig, zerstreut weich behaart bis kahl; <u>Stängel</u> aufrecht, vom Grund an verzweigt, kahl oder nur sehr schütter behaart; <u>Scheibenblüten</u> goldgelb, <u>Zungenblüten</u> weiß; Pflanze riecht zerrieben unangenehm	
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille	<u>Blätter</u> fiederteilig mit jeweils 4 – 6 Abschnitten, die regelmäßig kammförmig fiederspaltig sind, oberseits schütter behaart, unterseits +/- dicht graufilzig; <u>Stängel</u> aufrecht oder aufsteigend, wenigästig, mäßig dicht bis filzig behaart; <u>Zungen- und Scheibenblüten</u> hell- bis goldgelb	
<i>Artemisia absinthium</i>	Echter Wermut	<u>Grundblätter</u> 2- bis 3-fach fiederteilig mit breiten Zipfeln, beidseitig weißfilzig behaart; mittlere Stängelblätter kurz, unterste lang gestielt, Blattstiel am Grund verbreitert; <u>Stängel</u> aufrecht, im Blütenstandsbereich reich verästelt, holzig, graufilzig behaart; <u>Blüten</u> gelb, zu mehreren hundert kurz gestielt und nickend in einem zusammengesetzt-rispigen Blütenstand am Ende des Stängels, Blütenköpfchen +/- kugelig; charakteristischer, stark aromatischer Geruch, bitter schmeckend	07
<i>Artemisia annua</i>	Einjähriger Beifuß	obere <u>Stängelblätter</u> fast sitzend und wenig aufgeteilt, untere Stängelblätter 3-fach regelmäßig fiederteilig, obere Blätter sitzend, untere langgestielt, kahl, nur unten schütter bis mäßig behaart; <u>Stängel</u> aufrecht, kahl; <u>Blüten</u> gelb bis bräunlich, zu mehreren hundert kurz gestielt und nickend in einem sparrigen, zusammengesetzten Blütenstand am Ende des Stängels und seiner Äste; Pflanze mit starkem aromatischen kamillenähnlichem Geruch; bisher nur in wenigen Regionen Deutschlands, besonders im Süden eingeschleppt	08
<i>Artemisia verlotiorum</i>	Kamtschatka-Beifuß	<u>Blätter</u> einfach fiederschnittig mit ganzrandigen Abschnitten, Fiedern der obersten Stängelblätter ganzrandig, oberseits grün, unterseits weiß; Pflanze mit bis zu 1 m langen Ausläufern, diese mit wintergrünen Rosetten; stark aromatisch duftend; bisher nur in wenigen Regionen Deutschlands, besonders im Süden eingeschleppt	

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Deutscher Pflanzenname	Kurzbeschreibung	Abb. Nr.
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	<u>Blätter</u> ein- bis zweifach fiederspaltig, Fiedern der oberen Stängelblätter tief gesägt, obere und mittlere Blätter sitzend oder kaum gestielt, unterste meist gestielt, Blattspreite im Umriss eher oval, oberseits meist dunkelgrün +/- kahl, unterseits silbrig weißfilzig; <u>Stängel</u> aufgebogen-aufrecht, derb und starr, reich verzweigt, oft rot überlaufen, leicht riefig-kantig, meist rispig verzweigt, unten kahl, oben schütter kurzhaarig; <u>Blütenstand</u> große, breitästige, durchblätterte graugrüne Rispe mit gelben oder rotbraunen Zwitterblüten; Pflanze riecht aromatisch	09 a, b, c
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	<u>Blätter</u> vielgestaltig, ungeteilt, rautenförmig bis lanzettlich oder breit 3-lappig mit gestutztem Mittellappen, buchtig oder gelappt gezähnt, mit mehreren sichtbaren Seitennerven, unbehaart, blaugrün, Blattwinkel oft deutlich rotviolett gefleckt; <u>Stängel</u> aufrecht, selten bogig aufsteigend oder dem Boden anliegend, spärlich verzweigt, unbehaart; <u>Blüten</u> hellgrünlich, in end- oder achselständigen, vielästigen, pyramidenförmigen bzw. rispenartig zusammengezogenen Blütenständen, Teilblütenstände stehen sowohl in den Achseln der oberen Blätter als auch endständig; ganze Pflanze, besonders Blätter und Blütenstiele +/- stark weiß bemehlt	10 a, b
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	<u>Blätter</u> 2-4fach gefiedert, mit fiederspaltigen, haarspitzigen Zipfeln, borstig behaart; <u>Stängel</u> aufrecht, gefurcht, rund, borstig behaart; <u>Doldenblüte</u> weiß, zur Blütenmitte flach gewölbt, vielstrahlig, in der Mitte häufig mit schwarz-purpurner Blüte, Doldenstrahlen zur Fruchtreife vogelnestartig zusammenneigend	11
<i>Geranium robertianum</i>	Stink-Storachschnabel	<u>Blätter</u> zusammengesetzt, 3- bis 5-zählig gefiedert, Blättchen gestielt, doppelt fiederspaltig; <u>Stängel</u> niederliegend, aufsteigend oder aufrecht, dicht drüsig abstehend behaart, oft (karmin-)rot überlaufen; <u>Blütenkronblätter</u> tief rosa oder hell purpurviolett, mit 3 Längsstreifen; Frucht storchschnabelähnlich; Pflanze unangenehm herb riechend	12
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille	<u>Blätter</u> anfangs einfach, später doppelt bis dreifach gefiedert; schmal bis fadenförmig; <u>Stängel</u> aufrecht, gedrunken, sparrig verzweigt, kahl, bis 40 cm hoch; <u>Blütenstände</u> : gelbgrüne Blütenköpfchen, Blütenboden kegelförmig aufgewölbt, hohl, nur mit gelben röhrenförmigen Scheibenblüten, keine Strahlblüten; ein- bis überjährig;	13
<i>Phacelia tanacetifolia</i>	Rainfarnblättriges Büschelschön / Phazalie / Bienenfreund	<u>Blätter</u> 1-fach unpaarig gefiedert, mit eingeschnittenen gesägten Abschnitten, meist deutlich gestielt, behaart; <u>Stängel</u> aufrecht, rau weißborstig behaart, nur im Blütenstandsbereich verzweigt; <u>Blütenstände</u> schneckenförmig eingerollte Wickel am Ende des Stängels, Blumenkrone trichterig-glockig, hellblau bis blaulila, mit weit herausragenden Staubblättern	14 a, b, c
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Resede	<u>Blätter</u> schmallanzettlich, ungeteilt, mit allmählich schmaler werdendem Grund sitzend, zum Teil etwas wellig-buchtet; <u>Stängel</u> steif aufrecht, verzweigt, kahl; <u>Blüten</u> blass gelb, in langgestreckten, reichblütigen, ährenartigen Trauben mit unscheinbaren Blütenblättern, aus den Blüten bilden sich beutelförmige, einfächerige Kapselrüchthe, in denen sich die Samen befinden	15 a, b

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Deutscher Pflanzenname	Kurzbeschreibung	Abb. Nr.
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	<u>Blätter</u> ungeteilt länglich pfriemlich mit deutlichem Hauptnerv, am Rand -vor allem bei den mittleren Stängelblättern- entfernt und scharf gezähnt, Blattunterseiten abstehend dicht kurzhaarig; <u>Stängel</u> aufrecht, besonders im oberen Teil oftmals dicht abstehend flaumig kurzhaarig; <u>Blütenköpfchen</u> goldgelb, zahlreich in lockeren, aufrechten bis gebogenen Trauben, Gesamtblütenstand ähnelt einer schlanken, pyramidenförmigen Rispe;	16
<i>Tagetes spp.</i>	Studentenblume-Arten	<u>Blätter</u> niedrig geteilt, im durchscheinenden Licht drüsig punktiert, zerrieben unangenehm riechend; <u>Blüten</u> braun oder gelb; Blütenstiele oben stark verdickt	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	<u>Blätter</u> 1- bis 2-fach fiederteilig, mit jederseits 7-12 Fiedern und einer Endfieder, lineal-lanzettlich, am Rand eingeschnitten-gesägt, fein drüsig punktiert; <u>Stängel</u> starr aufrecht, derb, ziemlich dicht beblättert, meist kahl, oft purpurrot überlaufen; <u>Körbchenblütenstände</u> goldgelb, in dichter, flacher, schirmartiger Doldenrispe am Ende des Stängels; Pflanze stark würzig riechend; mehrjährig	17 a, b
<i>Tripleurospermum maritimum</i>	Geruchlose (Strand-) Kamille	<u>Blätter</u> 2- bis 3-fach fiederteilig mit lineal-fädlichen Zipfeln; <u>Stängel</u> aufgebogen-aufsteigend oder aufrecht, meist nur oberwärts verzweigt, kahl; <u>Blüten</u> in Körbchen, einzeln am Ende des verzweigten Stängels und seiner Äste, Scheibenblüten goldgelb, Zungenblüten weiß; Pflanze fast geruchlos	18

Quellen:

Aichele, D., H.-W. Schwegler: Die Blütenpflanzen Mitteleuropas (Bände 1 – 5)
Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart, 2000

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft:
Beifuß-Ambrosie – Verwechslungsmöglichkeiten (Merkblatt)
(<http://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/25798/#Ambrosiaerkennung%20-%20Verwechslungsmöglichkeiten>)

Erhardt, W., E. Götz, N. Bödeker, S. Seybold: Zander – Handwörterbuch der Pflanzennamen
16. Aufl., E. Ulmer 2000

InfoPage Beifuß-Ambrosie der Projektgruppe Biodiversität (Friedberg, Hessen):
Häufige Verwechslungen. Die vielen Doppelgänger der Beifuß-Ambrosie.
(<http://www.forum-biodiv.de/532238999e1020901/index.html>)

Landratsamt Ansbach (Bayern):
Gesundheitsgefahr durch die Beifuß-Ambrosie (Ambrosia artemisiifolia)
(<http://www.neusitz.de/ISY/mlib/media/Infoblatt%20Ambrosia%20farbig.pdf?mediatrace=.149.%20->)

Rauh, W. K. Senghas: Schmeil-Fitschen – Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten
Quelle und Meyer, Heidelberg, 1967

Rothmaler, W.: Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen- (Bd. 2),
Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin, 1966

Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen, CPS / SKEW, 2006:
Aufrechte Ambrosie (Merkblatt)
(http://www.cps-skew.ch/deutsch/infoblaetter_invasive.htm)

Weihe, K. von (Herausgeb.): August Garcke. Illustrierte Flora von Deutschland und angrenzende Gebiete
Verlag P. Parey, Berlin und Hamburg, 23. Aufl., 1972

Zusammengestellt von: H.-U. Schmidt, Pflanzenschutzamt Berlin,

Beifußblättriges Traubenkraut und Beispiele für wesentliche Verwechslungsmöglichkeiten

Beifußblättriges Traubenkraut, Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)



01 a Bestand



01 b Bestand



01 c Bestand



01 d Bestand



01 e Bestand



01 f Männlicher Blütenstand



01 g Weiblicher Blütenstand



01 h Männliche Blütenköpfe



01 i Samen



01 j Keimlinge



01 k Sämling

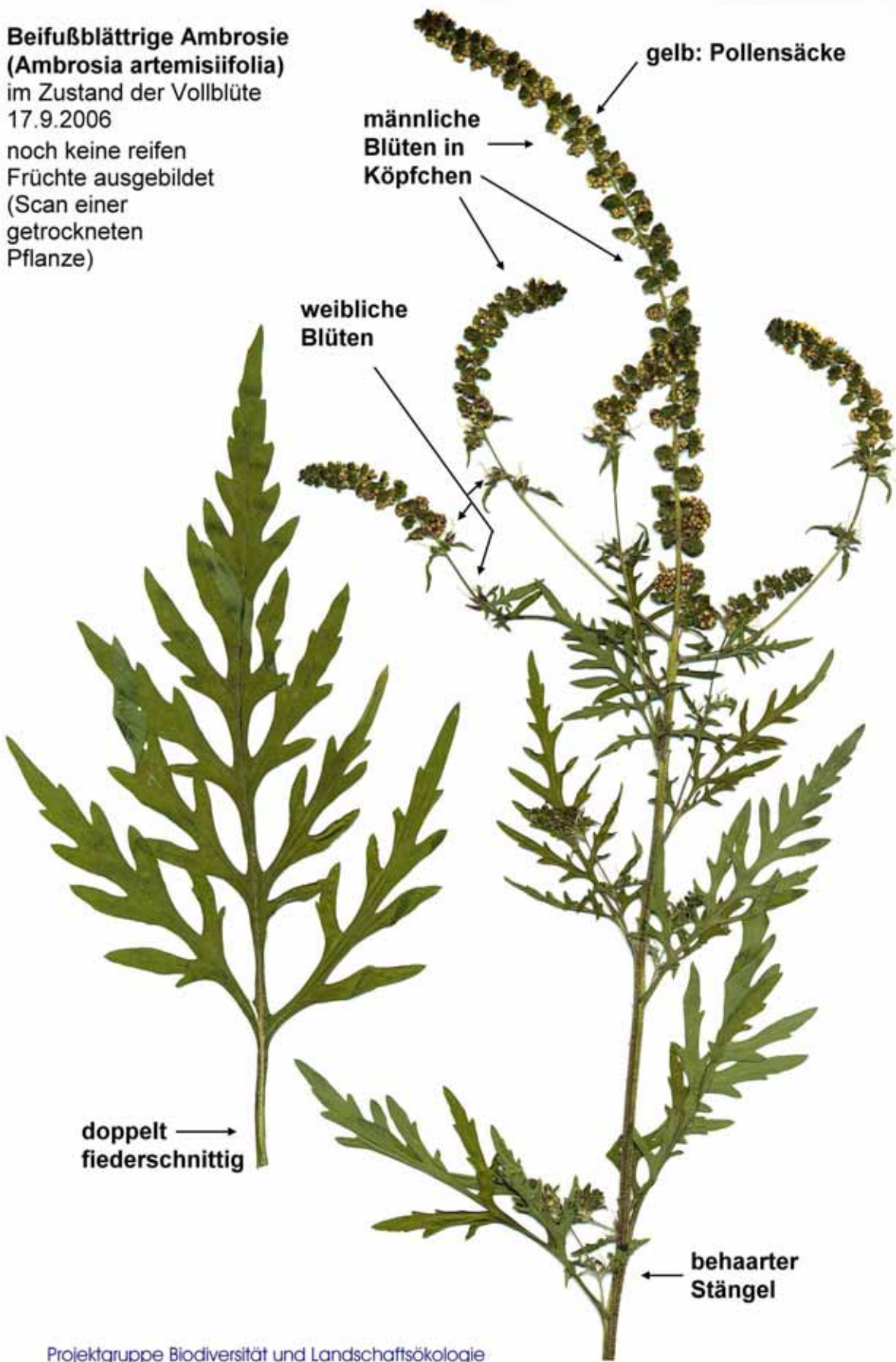


01 l Jungpflanze

**Beifußblättrige Ambrosie
(*Ambrosia artemisiifolia*)**

im Zustand der Vollblüte
17.9.2006

noch keine reifen
Früchte ausgebildet
(Scan einer
getrockneten
Pflanze)



Projektgruppe Biodiversität und Landschaftsökologie
Dr. Stefan Nawrath, Dr. Beate Alberternst
weitere Informationen im Internet: www.ambrosiainfo.de

Verwechslungsmöglichkeiten

Hundspetersilie (*Aethusa cynapium*)



02 a Pflanze mit Blütenstand



02 b Blatt-Oberseite

Gewöhnlicher Odermennig (*Agrimonia eupatoria*)



03 a Pflanze



03 b Früchte

Grünähriger Fuchsschwanz (*Amaranthus powelli*)



04 Pflanze

Zurückgekrümmter Fuchsschwanz (*Amaranthus retroflexus*)



05 a Pflanze



05 b Pflanze

Ausdauerndes Traubenkraut, Stauden-Ambrosie (*Ambrosia coronopifolia*)



06 Pflanze

Echter Wermut (*Artemisia absinthium*)



07 Pflanze, Blütenstand

Einjähriger Beifuß (*Artemisia annua*)



08 Pflanze, Blütenstand

Gewöhnlicher Beifuß (*Artemisia vulgaris*)



09 a Habitus



09 b Blatt – Oberseite



09 c Blatt - Unterseite

Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)



10 Habitus



10 a Blatt - Oberseite

Wilde Möhre (*Daucus carota* subsp. *carota*)



11 Blatt

Stink-Storchschnabel) (*Geranium robertianum*)



12 Habitus mit Blüte

Strahlenlose Kamille (*Matricaria discoidea*)



13 Habitus

Rainfarnblättriges Büschelschön / Phazelle / Bienenfreund (*Phacelia tanacetifolia*)



14 a Blattrosette



14 b Habitus mit Blüte



14 c Bestand

Färber-Resede (*Reseda luteola*)



15 a Habitus



15 b Fruchtstand

Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)



16 Blütenstand

Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)



17 a Habitus mit Blüten



17 b Stängel mit Blättern

Geruchlose (Strand-) Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)



18 Jungpflanze

Bildnachweis:

Alle Abbildungen: B. Alberternst & S. Nawrath,
Projektgruppe Biodiversität und Landschaftsökologie, Friedberg (Hessen)

mit Ausnahme von den Abbildungen

01 a, 01 b, 01 c, 01 d, 01 e, 01 f, 01 i, 01 l, 13, 14 c: Archiv Pflanzenschutzamt Berlin